

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft  
An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen

Ortsamt Blumenthal,  
Landrat-Christians-Str. 99a,  
28779 Bremen

Auskunft erteilt  
Christian Mohs

An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen  
Barrierefreier Zugang: An der Reeperbahn 2

Tel. +49 (0)421 – 361 2575  
E-Mail:  
christian.mohs@umwelt.bremen.de

Bremen, den 09.05.2025

## Beirat Blumenthal Waldfriedhof Nach- und Ersatzpflanzungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben mir den o.g. Beschluss des Beirates Blumenthal vom 18.03.2025 übermittelt, mit der Bitte unverzüglich für eine angemessene Nach- bzw. Ersatzpflanzung der Bäume zu sorgen, die im Zuge der Kampfmittelsondierung auf dem etwa 14.000 m<sup>2</sup> großen Gelände des Waldfriedhofs Blumenthal gefällt wurden.

In diesem Zusammenhang hat der Beirat um Auskunft zu folgenden Punkten gebeten:

### 1. Anzahl, Alter und Art der gefälltten Bäume

Bei der Erweiterungsfläche für den Waldfriedhof Blumenthal handelt es sich um Wald im Sinne des Bremischen Waldgesetzes. Die Kompensation im Rahmen des Ausgleiches von Wald wird in Fläche gemessen. Von den insgesamt 156.000 m<sup>2</sup> geschlossenem Baumbestand auf dem Waldfriedhof Blumenthal mussten ca. 14.000 m<sup>2</sup> (rund 9 %) entfernt werden. Anzahl, Alter und Art der Bäume wurden im Einzelnen nicht erfasst.

### 2. Verhältnismäßigkeit der Maßnahme

Der Waldfriedhof Blumenthal wurde aufgrund seiner Lage in der Nähe des im Zweiten Weltkrieges stark bombardierten Tanklagers Farge durch den Kampfmittelräumdienst (KMRD) überprüft. Als Ergebnis dieser Untersuchung wurden mehrere Verdachtspunkte auf Kampfmittel festgestellt.

Die waldbesitzende Person ist nach § 5 BremWaldG zur ordnungsgemäßen Forstwirtschaft verpflichtet. Dabei ist zugleich der Erholungsfunktion des Waldes Rechnung zu tragen, die vom Gesetzgeber gleichrangig mit der Schutzfunktion für Natur und Landschaft gewertet wird. Die Erholungsfunktion des Waldes war aber durch die Bombenvermutung nicht gegeben, da das Grundstück aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht betreten werden durfte. Zur Wiederherstellung der Erholungsnutzung gab es kein milderes Mittel als die ordnungsgemäße Kampfmittelsondierung und nach Bedarf Kampfmittelräumung durchzuführen, die eine Fläche ohne Aufwuchs zur Durchführung der Maßnahmen voraussetzte.

### 3. Ergebnisse der Kampfmittelsondierung

Der KMRD der Polizei Bremen bestätigte, dass auf dem Erweiterungsgelände des Waldfriedhofes Blumenthal aufgrund der Bombardierung des Tanklagers Farge ein Verdacht auf Kampfmittel vorliegt. Der Verdacht hat sich für die untersuchte Fläche glücklicherweise nicht erhärtet.

### 4. Zukünftige Nutzung des betroffenen Bereichs

Für die Wiederherstellung der gerodeten Waldfläche hat die Naturschutzbehörde eine lockere Initialpflanzung mit Forstware (Eichen) sowie Naturverjüngung vorgesehen. Durch den hohen Anteil an Naturverjüngung entsteht ein Mischwald aus genetisch optimal an den Standort angepassten Bäumen.

Der Umweltbetrieb Bremen hat bereits eine Zwischenbegrünung auf der großen Fläche (rd. 1 ha) umgesetzt. Es wurde am 24.04.2025 eine Einsaat mit einer einjährigen Blühwiesenmischung fertiggestellt. Des Weiteren wird im Herbst die erforderliche Aufforstung mit standorttypischen Bäumen umgesetzt. Auch sollen einzelne Solitärgehölze (5 Stück) an geeigneten Standorten gepflanzt werden. Zudem ist beabsichtigt die natürliche Aussamung durch einzelne Benjeshecken zu fördern.

Um eine hohe Anwachsrate zu erreichen wird im Herbst ein Wildschutzzaun aufgestellt, der zum Schutz der Gehölze gegen Verbiss dienen soll. Auch werden Pflegemaßnahmen bzw. Pflegegänge mit der Entfernung von unerwünschtem Aufwuchs bis ins zweite Jahr, inkl. zwei Bewässerungsgängen ausgeschrieben.

### 5. Weitere geplante Sondierungsmaßnahmen, insbesondere im Waldbereich

SUKW sind nach Rücksprache mit dem im Betriebsvermögen der Friedhofsflächen befindlichem UBB keine weiteren Sondierungsmaßnahmen auf dem Waldfriedhof Blumenthal bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Christian Mohs